

Bolivien - Land der Gegensätze: Ehemalige Volontäre der Fundación im IkuZ



22.04.13 - BAD HERSFELD - Zwanzig ehemalige Volontäre des Vereins zur Unterstützung der „Stiftung Regenbogen“ - so lautet die Übersetzung - mit Sitz in Rottweil suchten für das vergangene Wochenende während ihres dreitägigen Meetings in Bad Hersfeld Räumlichkeiten, um Bolivien mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten zu präsentieren. Sie fanden sie im Interkulturellen Zentrum. Nach der persönlichen Vorstellung der Gruppe begann der Nachmittag sehr schwungvoll. Verschiedene Tänze unterschiedlicher indigener



Volkgruppen stimmten in die Veranstaltung ein. Während einer Präsentation wurden die unterschiedlichen Regionen des Landes, das von den über 6.500 Meter hohen Anden bis zu den tropischen Regenwäldern Amazoniens reicht, vorgestellt. Zu den geografischen Besonderheiten zählten auch der Titicaca-See und der Salar de Uyuni, der weltgrößte Salzsee.

Im zweiten Teil ihrer Präsentation stellten die Volontäre ihren Arbeitseinsatz in La Paz vor. Nach dem Abitur begaben sich die meisten im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres auf die Reise, um Straßenkinder in der Stadt zu betreuen oder zu unterstützen. Ohne Eltern, ohne jegliche Hilfe schlafen sie an irgendeinem Platz der Stadt, vertreiben sich den Tag mit Klebstoffschnüffeln, Betteln oder verdienen etwas Geld mit Prostitution. Hier liegt der Ansatz der Unterstützung. In kleinen Projekten sollen die Kinder Vertrauen finden, um als junge Erwachsene ihr Leben besser meistern zu können.

Aus dem vorgelegten Jahresbericht konnten die über 80 Gäste dieser Veranstaltung erfahren, dass es einige sogar bis zum Abitur geschafft haben. Einer der Volontäre zeigte zum Ende der Veranstaltung noch eine typische Beschäftigung der Straßenkinder: das Schuhputzen. Auf einem kleinen mit den unterschiedlichsten Utensilien gefüllten Holzkasten erstrahlen die Schuhe der Kunden innerhalb kürzester Zeit. Verdienst eines Straßenkindes pro Tag: circa drei Euro. Mit großem Applaus wurden die teilweise sehr farbenprächtig gekleideten Akteure aus dem IkuZ verabschiedet, aber nicht ohne sich für die Gastfreundschaft mit einer Kostprobe an Empanadas zu bedanken. Der Wunsch nach weiteren Besuchen der „Volontarios“ im IkuZ wurde mit auf den Weg gegeben. +++